Freie Demokraten
FDP

Ümit Sormaz · Rathausplatz 2 · 90403 Nürnberg

Herrn
Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Nürnberg, den **07. Juni 2025**
Zeichen: ÜS-AN

Ümit Sormaz
Mitglied des Stadtrates der
Stadt Nürnberg

fdp@uemit-sormaz.de
www.uemit-sormaz.de

Freie Demokraten FDP
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

T: 0911-1325250
M: 0177-2502513

Antrag/Anfrage: Begleitmaßnahmen, Optimierungen und Folgenabschätzung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Thumenberger Weg / Bahnbrücke Erlenstegen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Marcus,

im Zusammenhang mit den laufenden und geplanten Bauarbeiten im Bereich Thumenberger Weg / Erlenstegenstraße ergeben sich aus Sicht vieler Betroffener erhebliche Belastungen und Folgeprobleme, die eine umfassende Überprüfung und Nachsteuerung der bisherigen Planungen erforderlich erscheinen lassen.

Die geplante Bauzeit von ca. fünf Jahren stellt nicht nur eine außergewöhnlich lange Beeinträchtigung des gesamten Verkehrsraums dar, sondern führt bereits jetzt zu massiven Auswirkungen auf Gewerbebetriebe, Anwohner, Schulen, Lieferlogistik, Nahversorgung sowie den Schul- und Arbeitsweg zahlreicher Bürgerinnen und Bürger.

Besonders problematisch wird von Anliegern und Gewerbetreibenden gesehen:

- die unzureichende Kundenlenkung durch fehlende provisorische Beschilderungen,
- der mangelnde Informationsfluss bezüglich Bauphasen, Sperrungen und Baufortschritt,
- erhebliche Verkehrsbelastungen durch teils unzureichend optimierte Umleitungen und Ampelschaltungen,
- zusätzliche Einschränkungen durch weitere Baustellen (z.B. Erneuerung der Straßenbahnschienen Erlenstegenstraße),
- Gefahren für die Schulwegsicherheit sowie
- die wirtschaftlichen Risiken für zahlreiche ortsansässige Unternehmen aufgrund sinkender Kundenfrequenz und Umsatzeinbußen.

Zudem stellt sich die grundsätzliche Frage, ob die Erhöhung der Brückendurchfahrtshöhe auf 4,50 m im Verhältnis zum tatsächlichen Nutzen

Freie Demokraten
FDP

und den Folgekosten (insbesondere durch potentiell anziehenden Schwerlastverkehr) sachgerecht ist, zumal die derzeitige Höhe von 3,60 m bisher keinerlei Verkehrsprobleme verursacht hat und vielmehr den Schwerverkehr sinnvoll aus dem Wohngebiet fernhält.

Auch die Nutzung von Fördermitteln des Bundes und Landes für diese Maßnahme sollte kritisch hinterfragt werden, sofern hierdurch Maßnahmen umgesetzt werden, die möglicherweise Folgekosten und Nachteile nach sich ziehen, ohne einen erkennbaren Mehrwert für die Anwohner und den Wirtschaftsstandort zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgenden Antrag und bitte die Verwaltung um Stellungnahme zu den nachstehenden Prüfaufträgen:

1. Beschilderung und Kundenlenkung

- Warum wurde bislang keine provisorische Beschilderung zur besseren Auffindbarkeit der ansässigen Gewerbebetriebe (Hausnummern 1–35) eingerichtet?
- Ist die Errichtung einer gewerblichen Sammeltafel zur Orientierung für Kunden, Lieferanten und Logistikunternehmen vorgesehen?

2. Schulwegsicherheit (Grimmschule und Montessori-Schule)

- Welche Maßnahmen werden getroffen, um den verlängerten Schulweg sicher und kindgerecht auszugestalten?
- Wie wird der deutlich angestiegene Verkehr in der Dr.-Carlo-Schmid-Straße insbesondere im Hinblick auf die Zufahrt zur Montessori-Schule gesteuert?
- Gibt es hierzu eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen Polizei, Verkehrswacht, Schulverwaltung und den Schulen?

3. Paketlogistik und Lieferverkehre

- Wurden die logistischen Anforderungen insbesondere des UPS Access Points (IMS) sowie anderer Paket- und Lieferdienste bei der Umleitungsplanung angemessen berücksichtigt?

4. Barrierefreiheit

- Sind die eingerichteten Umleitungs- und Fußwege barrierefrei und für mobilitätseingeschränkte Personen uneingeschränkt nutzbar?

- Welche konkreten Maßnahmen werden zur Gewährleistung der Barrierefreiheit umgesetzt?

5. Nahversorgung

- Wie wird sichergestellt, dass die Erreichbarkeit von Apotheken, Supermärkten, Arztpraxen und weiteren Dienstleistungsangeboten während der Bauphase jederzeit gewährleistet bleibt?

6. Bauzeit von fünf Jahren – Ursachen und Optimierungsoptionen

- Welche konkreten Faktoren führen zur geplanten Bauzeit von fünf Jahren?
- Wurden vergleichbare Projekte im In- und Ausland (Best-Practice-Beispiele) zur Optimierung der Bauzeit herangezogen?
- Inwieweit könnten durch Parallelisierung einzelner Bauabschnitte Zeitverkürzungen erzielt werden?

7. Verkehrs- und Umleitungsführung

- Aus welchen Gründen wurden leistungsfähigere Umleitungskonzepte bislang nicht umgesetzt?
- Erfolgt eine regelmäßige Neubewertung bestehender Engstellen und Staulagen insbesondere zu den Stoßzeiten?

8. Ampelschaltungen (Ostbahnhof, Ostendstraße, Welserstraße, Rewe-Areal)

- Wann erfolgt eine Anpassung der Ampelphasen zur Verbesserung des Verkehrsflusses?
- Liegen belastbare Verkehrssimulationen unter Berücksichtigung der Baustellensituation vor?
- Könnte zur Erprobung alternativer Verkehrsflüsse eine temporäre Abschaltung der Ampelanlage am Ostbahnhof für einen Testzeitraum von einer Woche erfolgen?

9. Weitere Baustelle Thumenberger Weg / Erlenstegenstraße

- Wie wurden die bereits bestehenden Belastungen bei der Planung der zusätzlich notwendigen Sanierung der Straßenbahnschienen an der Kreuzung Thumenberger Weg / Erlenstegenstraße berücksichtigt?

- Wie soll die durch die dann geltende Rechtsabbiegepflicht entstehende zusätzliche Belastung auf den ohnehin schon hoch frequentierten Verkehrsachsen gesteuert werden?

10. Hochwasser- und Starkregenvorsorge

- Welche Vorsorgemaßnahmen gegen mögliche Überflutungen infolge von Starkregenereignissen werden im Rahmen der Baumaßnahme getroffen?

11. Grundsätzliche Bewertung der Gesamtmaßnahme

- Welcher konkrete verkehrliche oder städtebauliche Nutzen ergibt sich aus der Erhöhung der Brückendurchfahrtshöhe von derzeit 3,60 m auf künftig 4,50 m?
- Wurde geprüft, ob durch die Maßnahme künftig zusätzlicher Schwerlastverkehr in die engen Wohn- und Gewerbestraßen gelenkt wird, der bisher mangels Durchfahrtshöhe ausgesperrt blieb?
- Wurden alternative Fördermöglichkeiten ohne Erhöhung der Brückenhöhe in Betracht gezogen?
- In welchem Umfang stehen die Gesamtmaßnahmen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Kanalverbreiterung für geplante Wohnbebauungen und könnten diese unabhängig von der Brückenerneuerung umgesetzt werden?

12. Finanzielle Belastungen für Anwohner und Gewerbetreibende

- Wurden die finanziellen Mehrbelastungen durch verlängerte Fahrstrecken (z.B. Umweg über die Theodor-Heuss-Brücke oder die B14/A73) für Bürgerinnen und Bürger sowie ansässige Gewerbebetriebe kalkuliert und berücksichtigt?

13. Belastung des lokalen Gewerbes – Ergebnisse der Befragung vom 04.06.2025

- Wie bewertet die Verwaltung die von den betroffenen Gewerbebetrieben geäußerten Bedenken hinsichtlich abnehmender Kundenfrequenz, Umsatzeinbußen sowie der fehlenden frühzeitigen Information über den Bauzeitenplan?

14. Optimierung der internen Koordination

Freie Demokraten
FDP

- Ist die Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle innerhalb der Verwaltung geplant, die für eine bereichsübergreifende Abstimmung, frühzeitige Information aller Betroffenen und eine bürgerfreundliche Kommunikation sorgt?
- Kann künftig eine verbindliche frühzeitige Einbindung der betroffenen Gewerbetreibenden und Anwohner in die jeweiligen Planungsprozesse sichergestellt werden?

Mit freundlichen Grüßen



Ümit Sormaz